

3. Pfarrbrief vom 8. Februar bis 23. Februar 2014

Liebe Gemeinden in Born, Bracht und Brüggen!

Am vergangenen Samstag hatte die KAB ihre Jahreshauptversammlung. Wer bitte, werden Sie fragen? KAB? Ja, KAB das heißt Katholische Arbeitnehmer Bewegung. Wie, die gibt es noch? Das ist doch eine uralte Organisation. Gibt es die denn tatsächlich noch? Klar, und wie es die gibt!

In Bracht ist sie eine ganz starke und alteingesessene Einrichtung. Geführt wird sie dort maßgeblich von dem Brachter Willi Leven und vielen anderen engagierten Menschen. Vor einigen Jahren durfte ich als Präses die geistliche Begleitung übernehmen.

Am Samstag hatten wir den Bezirkspräses Pfarrer Thoma und den Bundestagsabgeordneten der CDU, Herrn Uwe Schummer zu Gast, der einen Vortrag in seiner Eigenschaft als Obmann für Bildung und Forschung in dem entsprechenden Ausschuss des Deutschen Bundestages, hielt. Warum schreibe ich Ihnen dies alles heute? Weil mir noch einmal klar wurde, was alles von dieser tollen Ortsgruppe der KAB in Bracht auf die Beine gestellt wird und - das scheint mir besonders wichtig - wie notwendig die KAB heute, gerade heute, doch ist. Die KAB vertritt die Belange der arbeitenden Menschen in unserem Land. Sie tut dies aber nicht nur als bloße Interessenvertretung, sondern gerade unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes. Die katholische Soziallehre, das Bild des Menschen, der nicht nur eine Maschine ist, die eine Arbeitsleistung abliefern, abzuliefern hat, sondern

der in erster Linie eine gottgewollte Schöpfung ist, ist bis heute die moralische Grundlage ihrer Arbeit.

Für die Interessen der Menschen in einer möglichst gerechten Arbeitswelt und aufgrund des Wertebildes des menschenliebenden Christus tritt die KAB in Deutschland und eben auch recht stark in Bracht ein.

Genau das brauchen wir doch in diesen Jahren. Wir brauchen es mehr denn je. In einer Welt, in der die Schere der sozialen Gerechtigkeit immer weiter auseinander geht und in der die Rettung des Euro und der Banken jede, aber auch jede Summe Geldes wert ist, gleichzeitig aber die Menschen mit Hungerstundenlöhnen abgespeist werden und mehrere Jobs annehmen müssen, um über die Runden zu kommen, ist eine KAB unverzichtbar, unsere katholische Stimme unbedingt notwendig. Sie wollten doch schon immer mal aktiv werden, oder nicht?

Mein herzlicher Aufruf an Sie alle in unseren Gemeinden daher. Bitte informieren Sie sich über die vielen Aktivitäten der KAB in unserer Weggemeinschaft BBB auf unserer Homepage unter www.kab-bracht.de

Und das Tollste wäre, wenn Sie sich entscheiden könnten Mitglied zu werden, damit die KAB auch in Born und Brüggen stärker wird. Wie gesagt, wir sind eine Weggemeinschaft, in BBB und auch in der KAB! Ganz herzlich willkommen! Bitte sprechen Sie Willi Leven oder mich an!

Ganz herzlich:

Ihr und Euer Diakon Wolfgang Türlings